

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 01. Juli 2013**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Großer Sitzungssaal.

**Beginn: 15:00 Uhr**

**Ende: 15:55 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
1.	<b>Änderung in der Besetzung des Ausschusses;</b> Verpflichtung von Herrn <b>Zedler</b>	
1.1.	<b>Vorstellung von Frau Köskü - sachkundige Einwohnerin für Migrationsfragen mit muslimischem Hintergrund</b>	
2.	<b>Ausbaustand Kleinkindbetreuung im Landkreis Konstanz</b>	<b>2013/374</b>
3.	<b>Jugendhilfe;</b> Finanzen/Fallzahlen für Hilfen zur Erziehung - Ergebnis 2012	<b>2013/372</b>
4.	<b>Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen;</b> Amtsperiode vom 01.01.2014 - 31.12.2018	<b>2013/373</b>
5.	<b>Wahl der Vertrauensleute für die Schöffenwahlausschüsse</b>	<b>100/2008/1</b>
6.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

## **Vorsitzender**

**Hoffmann, Andreas**

## **1. Mitglieder mit beschließender Kompetenz**

### **1.1. Vertreter des Kreistages**

**Bodman, Johannes von**

**Brennenstuhl, Heinz**

**Demmler, Kurt**

**Kammerer, Barbara**

**Keck, Jürgen**

**Kessler, Peter**

**Sargk, Susanne**

### **1.2 Auf Vorschlag der Jugendverbände gewählte Vertreter**

**Lienert, Günter**

**Kraft, Walter**

**Petschkuhn, Erich**

### **1.3 Auf Vorschlag der Verbände der freien Wohlfahrtspflege Gewählte**

**Ehret, Matthias**

**Grams, Christian**

**Zedler, Reinhard**

### **2.1 Mitglieder mit beratender Stimme**

**Degenhart, Christiane**

**Fitz, Anita**

**Grieshop-Gestefeld, Johanna, Dr.**

**Harder, Jürgen (als Vertreter für die entschuldigte Pfeffer, Heidi)**

**Milles, Johannes**

**Ortolf, Frank**

### **2.2 Entschuldigt sind:**

**Dörr, Michael (kurzfristig entschuldigt)**

**Hofer, Sigrid, Dr. (und Vertreterin)**

**Michalski, Normann (und Vertreter)**

**Pfeffer, Heidi**

**Röben, Klaus**

### **2.3 Von der Verwaltung nehmen teil:**

**Gärtner, Philipp**

**Geiger, Thomas**

**Goßner, Axel**

**Kruthoff, Simone**

**Nops, Harald**

**Roth, Manfred**

**Rüttinger, Theo**

**Senne, Sabine**

**Singer, Rüdiger**

**Egger, Timo (Protokoll).**

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Zuhörer.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

## 1. Änderung in der Besetzung des Ausschusses;

### **Verpflichtung von Herrn ZEDLER**

Der **VORSITZENDE** verpflichtet vor Eintritt in die Tagesordnung Herrn **Zedler**, der als stimmberechtigtes Mitglied für Herrn **Neidig** nachrückt.

### 1.1 Vorstellung von Frau Köskü - sachkundige Einwohnerin für Migrationsfragen mit muslimischem Hintergrund

Der **VORSITZENDE** stellt Frau **Köskü** vor. Sie ist auf Berufung des Landrats zur sachkundigen Einwohnerin für Migrationsfragen mit muslimischem Hintergrund bestellt worden.

Frau **KÖSKÜ** stellt sich vor. Auf Nachfrage von Kreisrat **BRENNENSTUHL** erklärt sie, dass sie seit 17 Jahren deutsche Staatsbürgerin ist und der Glaubensrichtung der Sunniten angehört.

## 2. Ausbaustand Kleinkindbetreuung im Landkreis Konstanz

Herr **SINGER** präsentiert die Daten zum Ausbaustand der Kleinkinderbetreuung.

### Kreisrat **KECK**

Es ist sehr interessant, wie es auf Kreisebene um die Verteilung der Plätze steht. Die Planungen für junge Familie sind nicht sehr einfach. Da muss man abwarten, wie sich alles weiterentwickelt.

### **VORSITZENDER**

Eine Klage auf Anspruch eines Betreuungsplatzes richtet sich ggf. gegen den Kreis. Was kann dagegen unternommen werden? Auf Seite 2 der Vorlage werden die Tagesmütter „abgewertet“. Dies dürfe nicht sein. Vom Land gibt es eine neue Verordnung zur Kinderbetreuung, darüber sollte mit den Gemeinden gesprochen werden.

### Herr **SINGER**

Der Satz auf Seite 2 war so nicht gemeint. Dieser stammt aus einem Gespräch mit dem Tagesmütterverein. Es sollte lediglich zum Ausdruck gebracht werden, dass die Tagesmütter auf Grund der Schulkinderbetreuung schon gut ausgelastet sind.

Bei der Verordnung kann von Kreisebene aus nur wenig unternommen werden, da die Rechte beim Landesjugendamt liegen.

Bei Klagen müsste der Landkreis zahlen, wenn ein Verdienstausfall oder Schaden bei der betreffenden Person entstehen sollte. Eine Möglichkeit, dies abzufangen, wäre die Unterbringung in der Tagespflege.

### Kreisrätin **ÖZDEMİR**

Man darf nicht nur auf den Durchschnitt schauen, sondern muss jede Gemeinde extra betrachten. Es sollte - wenn möglich - jeder Rechtsstreit vermieden werden. Viele wissen nicht, dass der Bedarf 6 Monate im Voraus angemeldet werden muss. Daher sollte

mehr und besser mit der Presse zusammengearbeitet werden. Auf Tagesmütter sollte nur im Notfall zurückgegriffen werden.

Herr **GOSSNER**

Es muss klar sein, dass dies die Aufgabe der Städte und Gemeinden ist. Es sollte nicht nur ein Prozentsatz erreicht werden, sondern der wirkliche Bedarf abgedeckt werden.

Kreisrätin **SARGK**

Für den Fall einer Klage ist die Folie 13, also die Grenze des Zumutbaren, wichtig. Was bedeutet „wohnortnah oder in vertretbarer Zeit erreichbar“? Dies sind undefinierte Rechtsbegriffe, die noch durch die Gerichte geklärt werden müssen. Die Voranmeldezeit wurde bereits bekanntgegeben. Diese ist vor allem sehr wichtig für die Planungen der Städte und Gemeinden.

### 3. Jugendhilfe;

#### **Finanzen/Fallzahlen für Hilfen zur Erziehung - Ergebnis 2012**

Frau **SENNE** und Herr **GEIGER** stellen den Bericht vor.

Kreisrätin **SARGK**

Es gibt keinen Rückgang in den Sondereinrichtungen durch die Inklusion. Kinder, die in Tageskrippen sind, haben oftmals Entwicklungsprobleme und sind deshalb dort, weil sie nicht anderweitig untergebracht werden können.

Kreisrat **KECK**

Die Inobhutnahme ist sehr sinnvoll. Vollzeitpflege sollte durch Bewerbung attraktiver gemacht werden, da dies oftmals nicht bekannt ist. Sehr wichtig wäre, Anreize im monetären Bereich zu schaffen.

Der **VORSITZENDE** sagt zu, dass das Thema auch in den nächsten Sitzungen eine Rolle spielen wird, weil es sich um einen dynamischen Prozess handelt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Die Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

### 4. Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen;

#### **Amtsperiode vom 01.01.2014 - 31.12.2018**

Der **VORSITZENDE** führt ein und gibt die Änderungen bekannt. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Kreisjugendhilfeausschuss folgenden

#### **Beschluss (einstimmig):**

**Den Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendschöffen für die Amtsperiode 01.01.2014 bis 31.12.2018 wird zugestimmt.**

### 5. Wahl der Vertrauensleute für die Schöffenwahlausschüsse

Auf Nachfrage von Kreisrätin **KAMMERER** erklärt der **VORSITZENDE**, dass die noch offenen Meldungen bis zur Sitzung des Kreistags komplettiert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, fasst der Kreisjugendhilfeausschuss folgenden

#### **Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (bei 1 Enthaltung, einstimmig):**

**1. Die Vertrauenspersonen für die Wahl der Schöffen werden entsprechend den**

**Vorschlägen der Fraktionen gewählt.**

**2. Der vorgeschlagenen Reihenfolge, in der die Stellvertreter an die Stelle der verhinderten Vertrauenspersonen treten, wird zugestimmt.**

**6. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:55 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Für den Ausschuss:**

Andreas Hoffmann

Peter Kessler

Susanne Sargk

**Für das Protokoll:**

Timo Egger